

Stahlmarkt-Analyse 03/2021

In unserer regelmäßigen Analyse des Stahlmarktes gehen wir auf verschiedene Faktoren ein, welche sich auf die Stahlpreise auswirken. Dabei ist zur Beurteilung der konkreten Preiswirkung auf einzelne Stahlsorten zu beachten, dass die Preisveränderungen für jede Stahlsorte stets aus einer selten gleichen Kombination verschiedener Faktoren sowie zudem einer unterschiedlichen Gewichtung dieser Faktoren resultieren.

Zu jedem Faktor werten wir die aktuellsten uns verfügbaren Daten aus, wobei diese nicht immer bereits für den letzten Monat vorliegen.

Übersicht Indikatoren

Indikator	Kurzfristige* Preiswirkung
- Produktion in Deutschland	➡
- Produktion Europa	➡
- Außenhandel	➡
- Nachfrage Automotiv	➡
- Nachfrage Bauindustrie	➡
- Nachfrage Maschinenbau	➡
- Nachfrage Metallwaren / EMI	➡

*Mit kurzfristig meinen wir einen Horizont von 2 bis 6 Wochen.

Zu beachten ist weiterhin, dass die vorgenannten Indikatoren lediglich allgemeine Trends darstellen. So kann sich beispielsweise die Situation im Außenhandel für spezielle Stahlsorten und -formate komplett gegenläufig verhalten. Unsere Einstufung gibt insofern den Durchschnitt bzw. die allgemeine Entwicklung wieder.

ANGEBOTSSEITE

Produktion in Deutschland

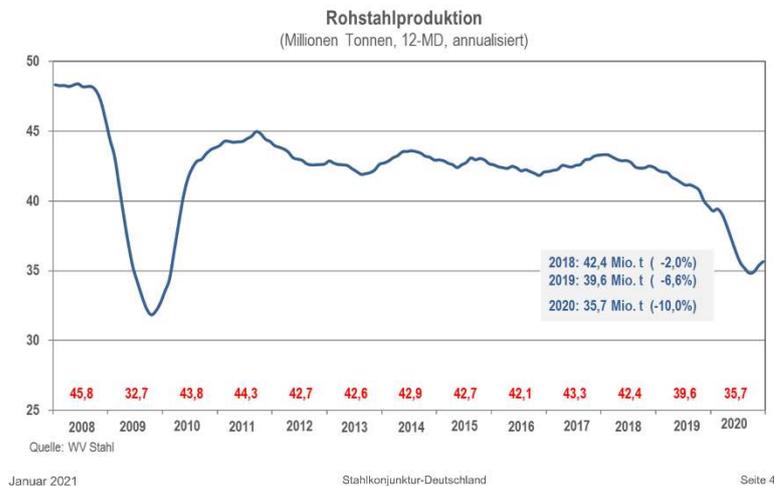
Kurzfristige Preiswirkung: ➡

Bereits in 2019 war ein Rückgang der Stahlproduktion in Deutschland zu verzeichnen. Waren es in den Jahren zuvor noch immer etwa 42 bis 44 Mio. Tonnen Stahl, die bei uns produziert worden sind, waren es 2019 dann nur noch 39,7 Mio. Tonnen. Dieser Rückgang betraf Elektro Stahl und Oxygen Stahl in etwa gleichermaßen.

Im Wesentlichen in Folge der Corona-Pandemie verringerten die Stahlwerke ihren Ausstoß in 2020 noch einmal um ca. 10% auf 35,7 Mio. Tonnen. Hier war Oxygen Stahl mit einem Abschlag von 3,6 Mio. Tonnen der wesentliche Treiber.

Allerdings ließ sich gegen Ende des Jahres 2020 eine Trendwende erkennen. In den letzten Monaten 2020 sowie im Januar 2021 wurden die Kapazitäten wieder hochgefahren. Auch wenn hier durchaus ein deutlicher Anstieg im Verhältnis zum Sommer 2020 zu erkennen ist: Historisch gesehen – im Vergleich zu den Jahren 2012 bis

2018 – liegen wir auch aktuell noch auf einem deutlich geringen Produktionsniveau, wobei die Kapazitäten der Vorjahre grundsätzlich immer noch weitestgehend vorhanden sind. Die Stahlwerke in Deutschland liegen in ihrer Auslastung also immer noch auf einem optimierungsfähigen Level.



(Quelle: Wirtschaftsvereinigung Stahl)

Tendenziell führen reduzierte Angebotsmengen – im Vergleich zu den Vorjahren waren hierdurch fast 20% bzw. 7 bis 8 Mio. Tonnen weniger Mengen aus deutscher Produktion im Markt verfügbar – zu Preissteigerungen. Dies konnten wir für viele Stahlpreise in den letzten Wochen auch tatsächlich beobachten. Der aktuelle Produktionsanstieg hat dann dazu beigetragen, dass der Preisanstieg zumindest eingebremst wurde. Er reicht aber noch nicht aus, um die Preisspirale wieder rückwärts zu drehen, sprich für sinkende Stahlpreise zu sorgen.

Produktion Europa

Kurzfristige Preiswirkung: ➡

Auf europäischer Ebene (EU 28 ohne Deutschland) lag das Produktionsniveau bis einschließlich 2018 im Bereich 120 bis 125 Mio. Tonnen. Im Jahr 2019 waren es dann nur noch etwas mehr als 117 Mio. Tonnen, in 2020 reduzierte sich dieser Wert sogar noch weiter auf etwa 103 Mio. Tonnen. Der Verlauf ist dabei ähnlich wie für Deutschland: In den letzten Monaten hat sich die Produktion wieder etwas erholt, liegt aber noch deutlich unter dem Niveau vergangener Jahre. Auch hier führt die aktuelle Produktionsausweitung lediglich dazu, dass der Preisanstieg gebremst wird. Er wird aber kaum dazu führen, die Preise wieder zu reduzieren.

Importe Europa allgemein

Kurzfristige Preiswirkung: ➡

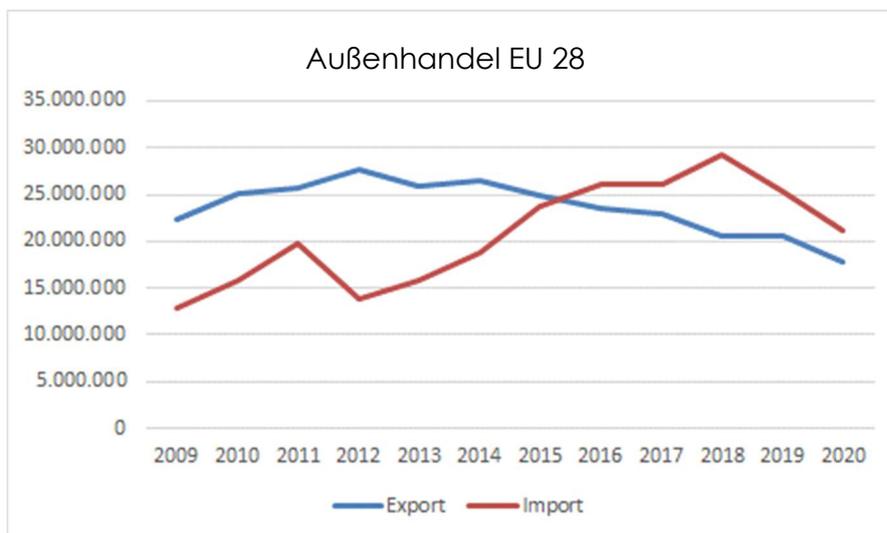
Die Walzstahl-Importe in die EU hatten sich von knapp 30 Mio. Tonnen in 2018 bereits auf gut 25 Mio. Tonnen in 2019 reduziert. In 2020 lagen die Importe dann nur noch bei gut 21 Mio. Tonnen (Quelle Eurofer). Hier war in den letzten Monaten – Werte bis Dezember 2020 – auch noch keine Trendwende erkennbar.

Exporte Europa allgemein

Kurzfristige Preiswirkung: ➡

Die Exporte aus der EU haben sich seit 2014 kontinuierlich reduziert. Von seinerzeit 26,5 Mio. Tonnen ist der Wert auf nur noch 17,7 Mio. Tonnen im Jahr 2020 gesunken. Ein reduzierter Export bedeutet mehr Mengen für den einheimischen Markt und führt damit tendenziell zu Preisrückgängen. Auch in der kurzfristigen Betrachtung ist dieser Trend ungebrochen. Von 2019 auf 2020 ergab sich immer noch ein Rückgang von etwa 2,7 Mio. Tonnen Stahl, die weniger exportiert wurden. Auch für die letzten 3 Monate des Jahres 2020 war hier keine Trendwende zu erkennen. Da wir in den letzten Wochen aber Preisanstiege verzeichnen konnten, wurde dieser Faktor von anderen Einflüssen überkompensiert.

Gegenüberstellung Import und Export allgemein



(Quelle: Eigene Darstellung STAHLkompakt basierend auf Eurofer-Daten)

Aus der Gegenüberstellung der Stahlimporte und -exporte lässt sich erkennen, dass wir aus einem Exportüberschuss von knapp 14 Mio. Tonnen (2012) kommen, sich dies bis 2018 jedoch zu einem Importüberschuss von ca. 9 Mio. Tonnen gedreht hat. Damit haben wir über den Außenhandel in 2018 etwa 23 Mio. Tonnen zusätzlichen Stahl in der EU zur Verfügung gehabt. Dies war ein wichtiger Faktor für die lang anhaltende Niedrigpreisphase. Kurzfristig verlaufen die beiden Kurven wieder etwas enger zusammen, nach wie vor haben wir aber noch einen Importüberschuss von etwa 4

Mio. Tonnen im Markt. Dies ist zwar im Vergleich zu 2018 eine Verringerung, historisch gesehen haben wir aber immer noch erhebliche Mengen im Markt.

Der Vergleich von Im- und Export sollte in nächster Zeit beobachtet werden, um ggf. Trendwenden möglichst früh zu erkennen. Aktuell gehen wir kurzfristig von einer neutralen Preiswirkung aus, die ggf. aufgrund weiter rückläufiger Importe auch zu einem preissteigernden Einfluss werden könnte.

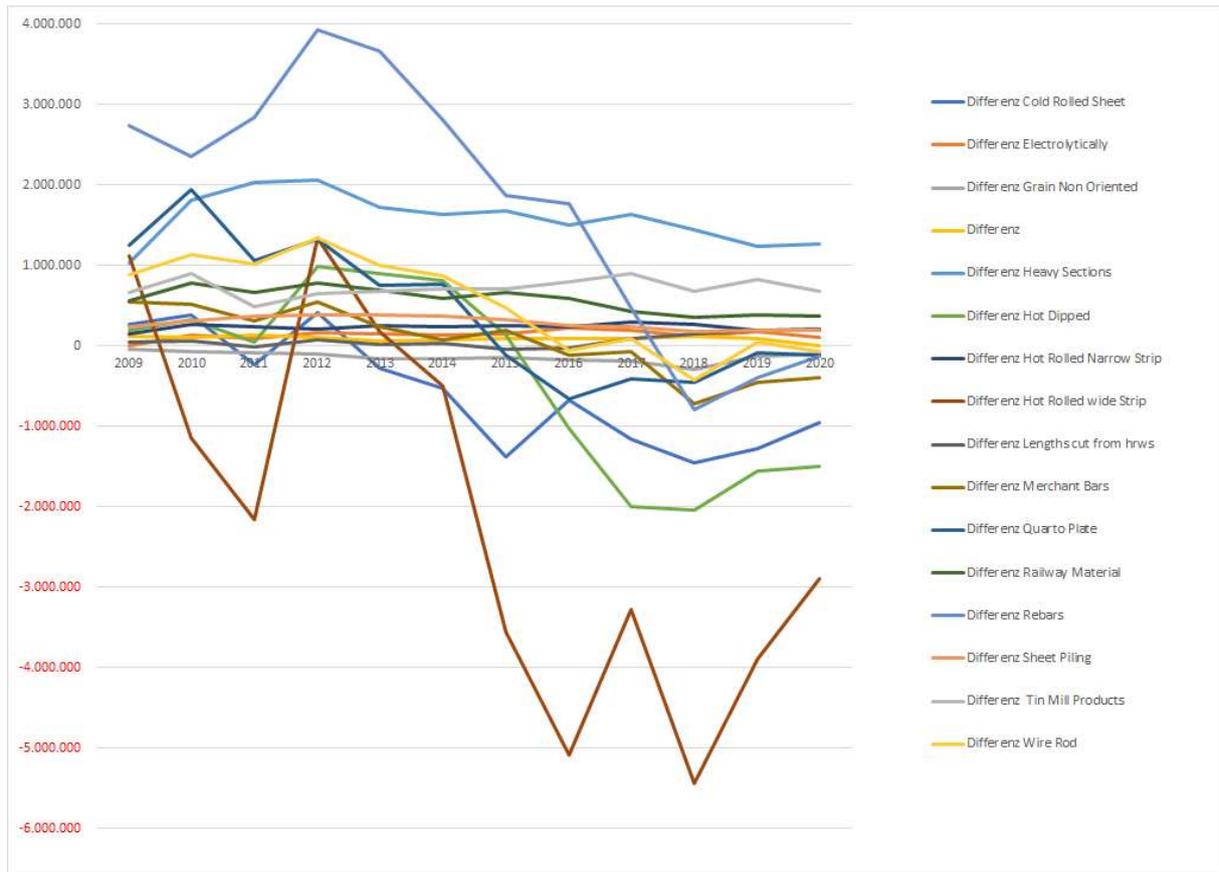
Gegenüberstellung Import und Export detailliert

Year	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Export Cold Rolled Sheet	1.841.059	2.261.279	2.369.961	2.257.714	2.268.155	2.412.795	2.193.348	2.192.930	2.299.114	2.011.190	1.910.291	1.670.368
Import Cold Rolled Sheet	1.570.480	1.881.709	2.603.001	1.843.749	2.550.637	2.941.416	3.570.195	2.864.690	3.465.718	3.460.298	3.186.206	2.624.153
Differenz Cold Rolled Sheet	270.579	379.570	-233.040	413.965	-282.482	-528.621	-1.376.847	-671.760	-1.166.604	-1.449.108	-1.275.915	-953.785
Export Electrolytically	231.563	330.952	335.956	353.955	331.580	335.278	319.870	371.725	368.491	356.491	329.506	248.965
Import Electrolytically	231.886	201.991	247.794	192.566	180.645	204.470	164.974	156.249	180.532	241.179	159.278	149.681
Differenz Electrolytically	-923	128.961	88.162	161.389	150.935	130.808	154.896	215.476	187.959	115.312	170.228	99.284
Export Grain Non Oriented	92.757	133.567	128.323	116.155	105.213	123.019	123.305	120.758	167.155	122.739	115.158	107.079
Import Grain Non Oriented	141.283	199.448	222.230	223.802	261.056	280.003	276.056	302.434	364.406	411.093	242.596	213.163
Differenz Grain Non Oriented	-48.526	-65.881	-93.907	-107.647	-155.843	-156.984	-152.751	-181.676	-197.251	-288.354	-127.438	-106.084
Export Grain Oriented	172.773	223.862	265.403	239.146	176.641	193.011	190.502	197.342	180.799	200.089	178.502	96.204
Import Grain Oriented	61.122	124.027	126.716	130.560	113.620	112.273	101.476	103.701	98.639	80.777	93.406	92.084
Differenz	111.651	99.835	138.687	108.586	63.021	80.738	89.026	93.641	82.160	119.312	85.096	4.120
Export Heavy Sections	1.325.875	1.985.062	2.192.054	2.210.077	1.948.482	1.914.503	1.938.460	1.892.339	1.890.138	1.864.661	1.549.836	1.412.369
Import Heavy Sections	291.491	168.784	162.841	149.458	223.704	277.789	268.501	388.181	263.024	415.851	320.918	149.481
Differenz Heavy Sections	1.034.384	1.816.278	2.029.213	2.060.619	1.724.778	1.636.714	1.669.959	1.504.158	1.627.114	1.448.810	1.228.918	1.262.888
Export Hot Dipped	1.633.633	2.051.371	2.240.988	2.401.522	2.596.127	2.844.235	2.693.005	2.768.026	2.871.882	2.887.314	2.800.804	2.306.726
Import Hot Dipped	1.435.853	1.729.450	2.194.992	1.421.614	1.704.968	2.029.209	2.556.867	3.797.013	4.877.195	4.929.404	4.356.544	3.803.461
Differenz Hot Dipped	197.780	321.921	45.996	979.908	891.159	815.026	136.138	-1.028.987	-2.005.313	-2.042.090	-1.555.740	-1.496.735
Export Hot Rolled Narrow Strip	250.659	376.142	362.853	309.273	309.302	328.925	315.327	306.466	338.131	316.310	256.472	245.658
Import Hot Rolled Narrow Strip	106.540	105.593	132.169	102.115	65.864	88.058	66.551	71.344	40.670	55.236	59.959	40.155
Differenz Hot Rolled Narrow Strip	144.119	270.549	230.684	207.158	243.438	240.867	248.776	235.122	297.461	261.074	196.513	205.503
Export Hot Rolled wide Strip	4.724.522	4.385.884	4.306.615	5.126.862	4.687.588	4.426.452	4.023.840	3.318.938	3.795.196	2.909.828	3.717.096	3.087.932
Import Hot Rolled wide Strip	3.599.264	5.532.829	6.469.292	3.783.426	4.508.972	4.930.458	7.580.939	8.403.623	7.072.649	8.354.192	7.613.214	5.987.120
Differenz Hot Rolled wide Strip	1.125.258	-1.146.945	-2.162.677	1.343.436	178.616	-504.006	-3.557.099	-5.084.685	-3.277.453	-5.444.364	-3.896.118	-2.899.188
Export Lengths cut from hrws	339.611	457.549	448.294	450.989	431.660	462.798	398.715	423.163	432.719	497.157	494.412	372.085
Import Lengths cut from hrws	300.011	405.183	463.776	369.824	422.666	430.365	437.036	449.754	341.779	347.299	297.125	185.160
Differenz Lengths cut from hrws	39.600	52.366	-15.482	81.165	8.994	32.433	-38.321	-26.591	90.940	149.858	197.287	186.925
Export Merchant Bars	1.109.505	1.253.860	1.542.745	1.435.674	1.208.083	1.366.881	1.446.576	1.341.584	1.364.363	1.238.775	1.042.437	949.517
Import Merchant Bars	567.267	731.879	1.234.160	884.412	975.282	1.293.306	1.252.012	1.456.371	1.438.489	1.958.191	1.495.967	1.351.661
Differenz Merchant Bars	542.238	521.981	308.585	551.262	232.801	73.575	194.564	-114.787	-74.126	-719.416	-453.530	-402.144
Export Quarto Plate	2.492.057	3.166.589	2.957.109	2.804.618	2.200.880	2.769.984	2.484.419	2.180.847	2.151.236	1.910.789	1.937.041	1.828.210
Import Quarto Plate	1.238.752	1.220.295	1.894.800	1.476.865	1.455.334	2.000.601	2.595.920	2.847.320	2.565.620	2.370.238	2.023.598	1.949.003
Differenz Quarto Plate	1.253.305	1.946.294	1.062.309	1.327.753	745.546	769.383	-111.501	-666.473	-414.384	-459.449	-86.557	-120.793
Export Railway Material	571.112	811.247	696.685	795.391	712.438	619.463	685.536	596.767	444.325	375.101	399.309	380.350
Import Railway Material	16.763	30.339	31.019	21.559	14.812	25.537	23.214	12.625	18.262	28.589	22.301	18.313
Differenz Railway Material	554.349	780.908	665.666	773.832	697.626	593.926	662.322	584.142	426.063	346.512	377.008	362.037
Export Rebars	3.563.487	3.042.364	3.492.833	4.541.642	4.367.767	3.981.425	3.510.078	3.297.882	1.869.761	1.327.890	1.337.331	947.341
Import Rebars	825.148	694.376	648.775	618.277	711.565	1.172.052	1.644.880	1.531.854	1.404.657	2.119.174	1.737.331	1.081.939
Differenz Rebars	2.738.339	2.347.988	2.844.058	3.923.365	3.656.202	2.809.373	1.865.198	1.766.028	465.104	-791.284	-400.000	-134.598
Export Sheet Piling	267.435	331.909	407.822	399.664	396.316	378.725	335.027	292.830	319.601	226.873	258.046	230.284
Import Sheet Piling	33.999	25.179	41.661	15.032	15.894	16.534	14.130	36.975	85.070	55.358	73.298	31.368
Differenz Sheet Piling	233.436	306.730	366.161	384.632	380.422	362.191	320.897	255.855	234.531	171.515	184.748	198.916
Export Tin Mill Products	1.203.191	1.421.279	1.187.866	1.157.240	1.234.540	1.370.047	1.340.255	1.553.687	1.508.615	1.402.152	1.475.992	1.422.832
Import Tin Mill Products	535.399	519.775	699.541	502.889	552.821	663.168	636.838	756.259	618.211	722.771	645.518	750.762
Differenz Tin Mill Products	667.792	901.504	488.325	654.351	681.719	706.879	703.417	797.428	890.404	679.381	830.474	672.070
Export Wire Rod	2.021.099	2.402.841	2.328.770	2.474.114	2.299.305	2.366.355	2.365.464	2.156.852	2.378.181	2.342.209	2.089.776	1.835.151
Import Wire Rod	1.139.866	1.277.020	1.315.814	1.138.660	1.303.032	1.492.128	1.898.248	2.211.845	2.293.615	2.763.506	2.045.707	1.911.722
Differenz Wire Rod	881.233	1.125.821	1.012.956	1.335.454	996.273	874.227	467.216	-54.993	84.566	-421.297	44.069	-76.571

Quelle: Eigene Darstellung STAHLkompakt basierend auf Eurofer-Daten // Deutsche Übersetzung siehe Anhang

Je stärker die Differenz-Werte in die negative Richtung gehen, desto größer wird die verfügbare Menge im Markt bzw. ist die Wirkung eher preisreduzierend.

STAHLKOMPAKT

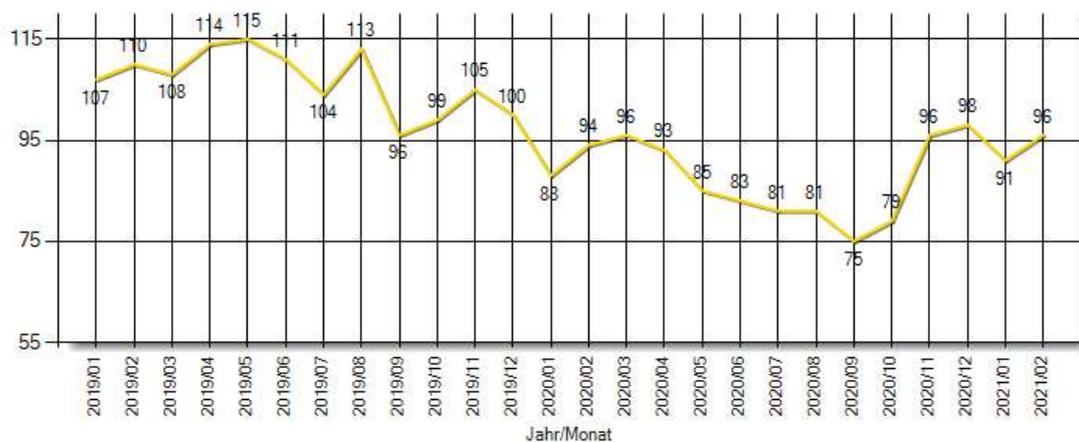


(Quelle: Entwicklung 2009 bis 2020 grafisch; eigene Darstellung STAHLkompakt basierend auf Eurofer-Daten)

Gesamtentwicklung Angebotsseite

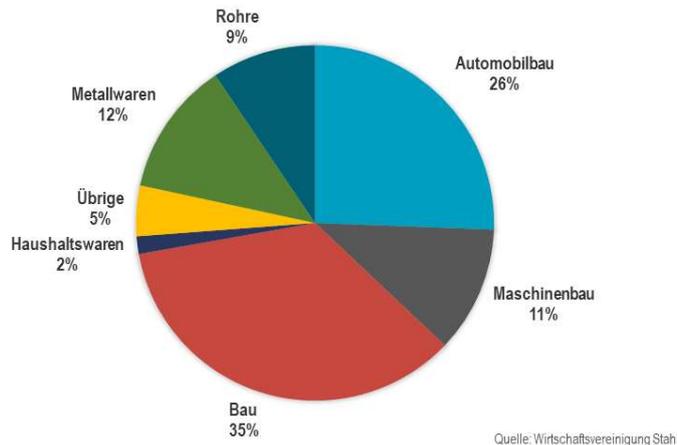
In unserem STAHLkompakt-Angebotsindex haben wir die verschiedenen Einflussfaktoren zusammengefasst:

Stahl-Angebotsmenge (Basis Jan 2015 = 100)



NACHFRAGESEITE

Um die Nachfrageseite und ihre Wirkung zu beurteilen, versuchen wir einen Blick in die Branchensituation der wesentlichen Verbraucher zu werfen. Zur Beurteilung für einzelne Stahlsorten sollte man sich überlegen, in welche der jeweilige Stahl wie stark einfließt.



Verteilung Stahlnachfrage in Deutschland 2018

Automobilindustrie

Kurzfristige Preiswirkung: ➡

Ein Indikator für die Stahlnachfrage aus dem Automobilsektor ist die Menge der produzierten PKW. Hier lagen wir im Jahr 2017 noch bei durchschnittlich ca. 470.000 PKW pro Monat.

Dieser Wert hat sich 2018 auf 427.000 PKW und 2019 weiter auf nur noch 388.000 PKW reduziert. 2020 wurden dann auch in Folge der Corona-Pandemie sogar nur noch etwa 300.000 PKW produziert. Eine vergleichbare Entwicklung war im Übrigen auch auf EU-Ebene zu erkennen.

Aktuelle Zahlen liegen bis Februar 2021 vor. Der Jahresauftakt lieferte dabei die niedrigsten Produktionszahlen seit vielen Jahren. Im Januar lagen wir 30% unter dem schon nicht wirklich guten Vorjahresmonat und im Februar 17% unter dem Vorjahr.

Bei Nutzfahrzeugen ist die Situation vergleichbar: In die ersten beiden Monaten 2021 liegen die Produktionszahlen in der größten Gruppe, der Fahrzeuge bis 6 Tonnen, bei 27% im Minus gegenüber dem Vorjahr (Quelle: VDA).

Diese reduzierte Nachfrage wird sich am Markt bemerkbar machen.

Bauindustrie

Kurzfristige Preiswirkung: ➡

Die Bauindustrie bewegt sich seit mehreren Jahren auf einem konstant hohen Niveau. Der Auftragsindex Baugewerbe des statistischen Bundesamtes beispielsweise bewegt sich überwiegend auf einem Wert zwischen 120 und 130 (2015 = 100). Auch in 2020 war hier nur kurzfristig ein geringer Corona-bedingter Rückgang erkennbar. Die letzten beiden vorliegenden Monate November und Dezember 2020 zeigen weiter einen sehr konstanten Auftragseingang. Da sich hier auch keine Veränderung abzeichnet, wird sich aus der Baubranche in nächster Zeit kaum ein Effekt auf die Stahlpreise ergeben.

Maschinenbau

Kurzfristige Preiswirkung: ↘

Für den Maschinenbau war bereits in 2019 ein Abwärtstrend erkennbar. Im Frühjahr 2020 kam es dann zu einem massiven Einbruch in Folge der Corona-Pandemie:



„Für das Gesamtjahr 2020 steht mit einem Rückgang der Bestellungen um real 11 Prozent ein zweistelliges Minus im Vergleich zum Vorjahr in den Büchern. Dies war der stärkste Dämpfer seit der Finanzkrise 2008/09. Die Erholung, die im Herbst 2020 begonnen hat, setzt sich fort, aber sie steht unverändert auf wenig festem Grund. Die Pandemie ist nicht vorbei, und die immer wieder aufflammenden Diskussionen um Lockdowns sowie die verschärften Reiserestriktionen sind ernstzunehmende Belastungen und erschweren einen nachhaltigen Aufschwung“, bilanziert VDMA-Chefvolkswirt Dr. Ralph Wiechers.

„Der gesamtdeutsche Maschinen- und Anlagenbau verzeichnete im Januar 2021 dann einen erneuten Rückschlag. Der Auftragseingang verfehlte sein Vorjahresniveau um 10 Prozent. Während die Bestellungen aus dem Inland um 22 Prozent sanken, fielen die Auslandsorders um 5 Prozent. Allerdings lag der Vergleichsmonat im Jahr 2020 auf einem sehr hohen Niveau. Es hatte es viele Aufträge für Großanlagengeschäfte aus

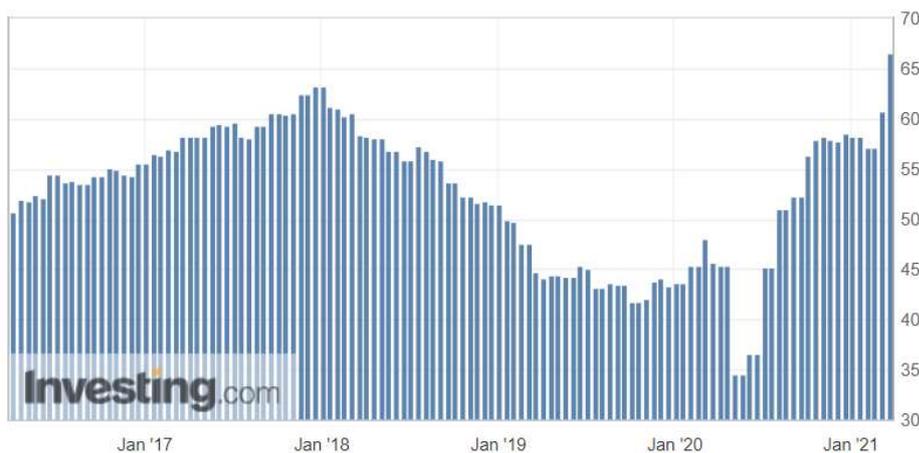
dem In- und Ausland gegeben. Zu der niedrigeren Nachfrage könnten zudem längere Werksferien in einigen Unternehmen geführt haben.“ Dies teilte der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) am 05.03.2021 mit.

Aktuell ergibt sich aus dem Maschinenbausektor also eher eine rückläufige Nachfrage und damit die Tendenz zu Preisreduzierungen.

Metallwaren

Kurzfristige Preiswirkung: ➡

Für die 4. Gruppe mit einem zweistelligen Anteil (siehe Abb. oben „Verteilung der Stahlnachfrage“) liegt uns kein direkter Indikator vor. Wir betrachten daher mit Deutschlands Einkaufsmanagerindex (EMI) für das verarbeitende Gewerbe ergänzend einen weiteren Indikator, der die allgemeine Lage widerspiegelt. Der EMI misst die Lage in der Industrie, er ist daher nicht als Indikator für Metallwaren zu verstehen. Tendenziell wird sich die Nachfrage im verarbeitenden Gewerbe aber auch auf die Stahlnachfrage auswirken.



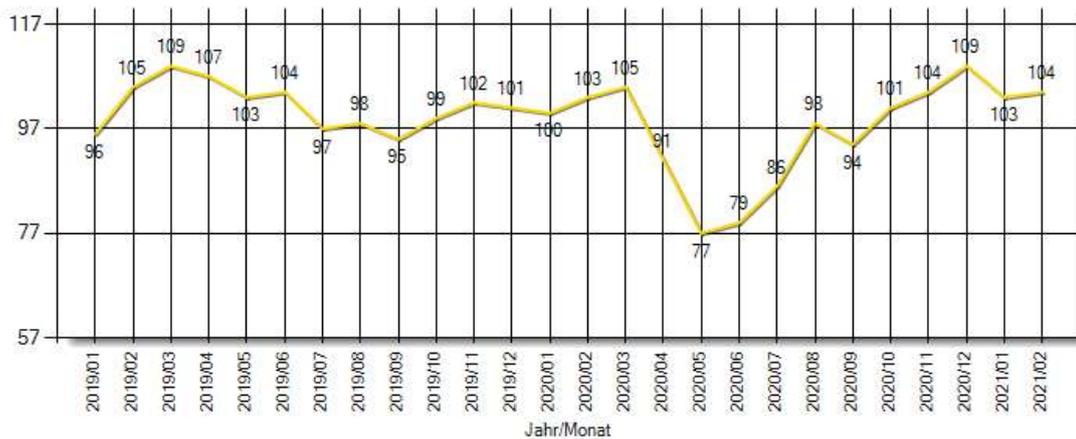
Entwicklung der EMI

Der enorme Anstieg im März deutet darauf hin, dass die Nachfrage allgemein sehr stark steigt. Hiervon sind dann in der Regel auch Metallwaren betroffen. Für eine eindeutige Bewertung müssen wir die konkreten Zahlen noch abwarten, aber vermutlich wird sich dies dann auch auf den Maschinenbausektor auswirken.

Gesamtentwicklung Nachfrageseite

In unserem STAHLkompakt-Nachfrageindex haben wir die verschiedenen Einflussfaktoren zusammengefasst:

Stahl-Nachfragemenge (Basis Jan 2015 = 100)



Es ist deutlich zu erkennen, dass sich die Nachfrage nach dem Tief in Folge der Corona-Pandemie schneller als erwartet erholt hat; wir liegen unter dem Strich sogar bereits wieder auf Vor-Corona-Niveau. Wie oben beschrieben, ist das Angebot hier nicht in dem notwendigen Tempo hinterhergekommen. Dies hat zu den in der Presse zu vernehmenden Engpässen geführt. Wie sich beide Seiten entwickeln, lässt sich mittel- und langfristig nicht vorhersagen. Kurzfristig (März bis Anfang April) gehen wir im besten Fall von einer Seitwärtsbewegung des Gesamt-Marktes aus. Nur im Automotiv-Bereich könnte es vereinzelt durchaus auch zu ersten Preiskorrekturen nach unten kommen.

ANHANG

Übersetzung Stahlarten

Englisch	Deutsch
Differenz Cold Rolled Sheet	Kaltgewalztes Blech
Export Electrolytically	Elektolytisch verzinkt
Export Grain Non Oriented	Elektroblech
Export Grain Oriented	Elektroblech
Export Heavy Sections	Form-Profilstahl (z.B. T Träger)
Export Hot Dipped	Feuerverzinkt
Export Hot Rolled Narrow Strip	(Schmal) Bandblech <600mm Breite
Export Hot Rolled wide Strip	Breitband > 600mm Breite
Export Lengths cut from hrws	Spaltband
Export Merchant Bars	Stabstahl
Export Quarto Plate	Quartobleche
Export Railway Material	Schienen
Export Rebars	Baustahl
Export Sheet Piling	Spundwände
Export Tin Mill Products	Weißblech
Export Wire Rod	Walzdraht